



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE BAD HOMBURG - GONZENHEIM

Kirchgasse 3a
61352 Bad Homburg v.d.H.
Tel. 06172-456117, Fax -489904
email: ev.kirche.gonzenheim@arcor.de
23. März 2020

Ev. Kirche Gonzenheim, 61352 Bad Homburg, Kirchgasse 3a

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Brüder und Schwestern,

seit dem 16. März sind in Deutschland einer Vereinbarung zwischen Bundes- und Landesregierungen zufolge „Zusammenkünfte in Kirchen“ verboten. Bis auf weiteres sind daher auch in unserer Gonzenheimer Kirche alle Gottesdienste abgesagt.

Darüber hinaus mussten wir erfahren, dass die Grundrechte in kurzer Zeit weitgehend eingeschränkt wurden. Wir wissen nicht, wann unser Leben und Zusammenleben wieder zur Normalität zurückkehrt.

Um so mehr liegt mir daran, mit Ihnen im Kontakt zu bleiben – und sei es auch nur in Form dieses Briefs.

Selbstverständlich haben Sie die Möglichkeit mich anzurufen; ich freue mich über jedes Gespräch. Gerade in Zeiten von Kontaktsperren sollen wir nicht auch noch in Sprachlosigkeit fallen.

Das gilt genauso für unser Gespräch mit Gott. Jedem von uns ist das tägliche Gebet ans Herz gelegt. (Wem es schwer fällt, Worte zu finden, der kann sich an dem Gebet orientieren, das am Ende dieses Briefes steht.)

Das älteste Gebetbuch der Christenheit sind die Psalmen in unserer Bibel. Sie erzählen zugleich von den Erfahrungen, die Generationen von Menschen mit Gott gemacht haben – in Zeiten des Glücks, aber genau so in Zeiten der Gefährdung und der Not.

Als die Corona Krise begann, wurde im Gottesdienst am 1. März der 91. Psalm gebetet. Es war der erste Sonntag in der Passionszeit und der 91. Psalm ist für diesen Sonntag liturgisch vorgesehen.

Einige Verse dieses Psalms scheinen geradezu in die gegenwärtige Situation hinein zuspochen:

*Gottes Wahrheit ist Schirm und Schild,
dass du nicht erschrecken musst vor dem Grauen der Nacht,
... vor der Pest, die im Finstern schleicht,
vor der Seuche, die am Mittag Verderben bringt. (Psalm 91, 4-6)*

Das Unheimliche der Leben gefährdenden unsichtbaren Krankheit wird unmissverständlich zur Sprache gebracht. Aber es wird ihr die Herrschaft über uns bestritten. Nicht die Seuche, *Gott* regiert!

-2

Gottes Wahrheit, man darf auch übersetzen: Gottes Treue, stellt sich zwischen uns und die

Gefahr. Und einige Verse weiter sagt der Beter, dem die Unsicherheiten seines Lebens sehr wohl bewusst waren, voller Zuversicht:

*Denn Er hat seinen Engeln befohlen,
dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen,
dass sie dich auf den Händen tragen
und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest. (Psalm 91, 11-12)*

Diese ruhige Gewissheit wünsche ich Ihnen in diesen Tagen.
Die medial verstärkte Aufregung bringt uns, so verständlich sie sein mag, nicht weiter. Sie lenkt leicht davon ab, wem wir unser Leben verdanken, in wessen Händen es liegt, und wer es erhält. Denn jeden Morgen neu ist Gottes Treue für uns da.

Bleiben Sie und Ihre Lieben behütet!

Ihr Pfarrer Ulrich Bergner

Herr, ich preise dich,
du bist der Morgen und der Abend,
der Anfang und das Ende der Zeit.
Dir danke ich für die Ruhe der Nacht
und das Licht des neuen Tages.
Leib und Seele sind dein,
von dir ist alles, was geschieht.

Herr, Jesus Christus, du Licht der Welt,
du bist der Weg, den ich heute gehe,
du bist die Wahrheit, die mich leitet,
du bist das Leben, das ich finde.
Gib mir Geduld und Gelassenheit
und bewahre mich in deiner Liebe.

Herr, heiliger Gott,
was du mir schickst, will ich annehmen,
Erfolg und Misserfolg, Freude und Mühsal.
Ich bitte dich für alle,
die diesen Tag mit Sorge beginnen,
mit Angst oder Schmerzen.
Begleite uns, schütze uns. Bewahre uns.
Ich danke dir für den neuen Tag. Amen

(Gebet von Jörg Zink)

*P.S. Studenten aus unserer Gemeinde sind bereit für Sie einzukaufen.
Geben Sie ihre Einkaufsliste bitte unter folgender Telefon-Nr. durch:
0176 37723020*